Erste Hilfe bei Vergiftungen

Vergiftungssymptome bei Pferden können schwierig zu deuten sein. Prinzipiell muss man zwischen chronischen und akuten Vergiftungen unterscheiden. Bei akuten Vergiftungen treten die Symptome unmittelbar nach Aufnahme der Giftstoffe auf. Bei chronischen Vergiftungen reichern sich die Giftstoffe durch wiederholte Aufnahme über einen längeren Zeitraum im Körper an und führen erst allmählich zu Vergiftungserscheinungen.

Symptome bei akuten Vergiftungen:

- Verhaltensänderung (z.B. Schreckhaftigkeit, Schläfrigkeit)
- Speicheln
- Kolik
- Durchfall
- Bewegungsstörungen
- Zittern
- Krämpfe
- Lähmungen
- Kreislaufversagen (Schock)

Symptome bei chronischen Vergiftungen:

- Anämie
- Hufrehe
- Haarausfall
- Hautveränderungen
- Abmagerung
- Verhaltensänderung

ERSTE HILFE BEI VERGIFTUNGEN:

1. Den Tierarzt rufen und informieren: Was hat das Pferd gefressen, welche Teile der Pflanze hat das Pferd gefressen, wann hat das Pferd die Pflanze gefressen, welche Anzeichen zeigt das Pferd, wie verhält sich das Pferd.

2. Das Pferd hindern, weitere Giftpflanzen zu fressen.

3. Die Giftpflanzen oder verdächtigen Substanzen sichern, damit sie dem Tierarzt gezeigt werden können (siehe Diagnose).

4. Einen Maulkorb verwenden um weitere Futteraufnahme zu unterbinden.

5. Die Pferde sollen weiterhin trinken können.

6. Vergiftete Pferde können kollabieren. Das Führen des Pferde kann den Kreislauf stabil halten. Achtung: Reiter muss sich vor zusammenbrechenden Tieren in Acht nehmen. F

7. Alle zehn Minuten PAT-Werte (Puls, Atmung, Temperatur) messen und dokumentieren.